

14. 12. 15

Telefon: 0 233-30785
Telefax: 0 233-20827

Anlage 2

Personal- und
Organisationsreferat
Organisation
POR-P 3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Gesundheitsausschuss am 21.01.2016,
Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen III (Sitzungsvorlage Nr. N. N.)

An das das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-CS

Der o. g. Beschlusssentwurf wurde dem Personal- und Organisationsreferat am 17.11.2015 per E-Mail übermittelt. Mit der Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates vom 23.11.2015 wurde darauf verwiesen, dass aufgrund der deutlich verspäteten Vorlage eine Plausibilisierung der Stellenbedarfe durch das Personal- und Organisationsreferat nicht möglich ist. Am 04.12.2015 wurde das Personal- und Organisationsreferat erneut gebeten, die Stellenbedarfe zu plausibilisieren.

In der o. g. Beschlusssentwurf fordert das Referat für Gesundheit und Umwelt folgenden Stellenbedarf dauerhaft:

- 1,0 VZÄ in EGr. 15 für eine/n Sachgebietsleiter/in
- 3,0 VZÄ in EGr. 8a für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
- 1,0 VZÄ in EGr. 5 für eine/n Medizinische/n Fachangestellte/n
- 1,0 VZÄ in EGr. 13 für eine psychologische Fachkraft

Das Personal- und Organisationsreferat **stimmt** dem geltend gemachten Stellenbedarf für eine/n **Sachgebietsleiter/in** zu.

Das Personal- und Organisationsreferat kann den in der Beschlussvorlage geltend gemachten Personalmehrbedarfen für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, eine/n Medizinische/n Fachangestellte/n und eine psychologische Fachkraft dem Grunde nach zustimmen.

Der Ressourcenbedarf für **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen** wird in einer nachvollziehbaren Berechnung dargelegt und er kann anerkannt werden. Da der Stellenbedarf von der Entwicklung der Asylzahlen abhängt, schlägt das Personal- und Organisationsreferat eine **Befristung auf drei Jahre** vor. Eine unbefristete Beschäftigung von Mitarbeitern/innen auf diesen Stellen ist möglich, sofern das Referat für Gesundheit und Umwelt eine Anschlussbeschäftigung zusichert.

Für den Stellenbedarf für eine/n **Medizinische/n Fachangestellte/n** und eine **psychologische Fachkraft** werden in der Beschlussvorlage keine Ausführungen zum geforderten Stellenbedarf gemacht. Daher kann der konkrete Umfang der Aufgaben aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates nicht verifiziert werden. Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen zwar dem Grunde nach nachvollziehbar, sind aber noch exakt zu bemessen. Weiterhin muss beachtet werden, dass dieser Stellenbedarf ebenfalls von der Entwicklung der Asylzahlen abhängt. Daher schlägt das Personal- und Organisationsreferat eine **Befristung auf 3 Jahre** vor. Innerhalb der Befristung ist der tatsächliche Bedarf zu evaluieren. Eine unbefristete Beschäftigung von Mitarbeitern/innen auf diesen Stellen ist möglich, sofern das Referat für Gesundheit und Umwelt eine Anschlussbeschäftigung zusichert.

Für die in der Beschlussvorlage genannten Stellenwerte existieren im Bereich des Referats für Gesundheit und Umwelt bereits Analogbewertungen, so dass die hier im Beschluss verwendeten JMB ein realistisches und belastbares Zahlenmaterial darstellen.

Es wird angemerkt, dass konkrete Stellenwerte im Antrag des Referenten zu vermeiden sind. Der Beschlusstext ist entsprechend der Formulierungen in den Grünen Anordnungen abzuändern.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei, das Direktorium und das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-S-COP erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.